



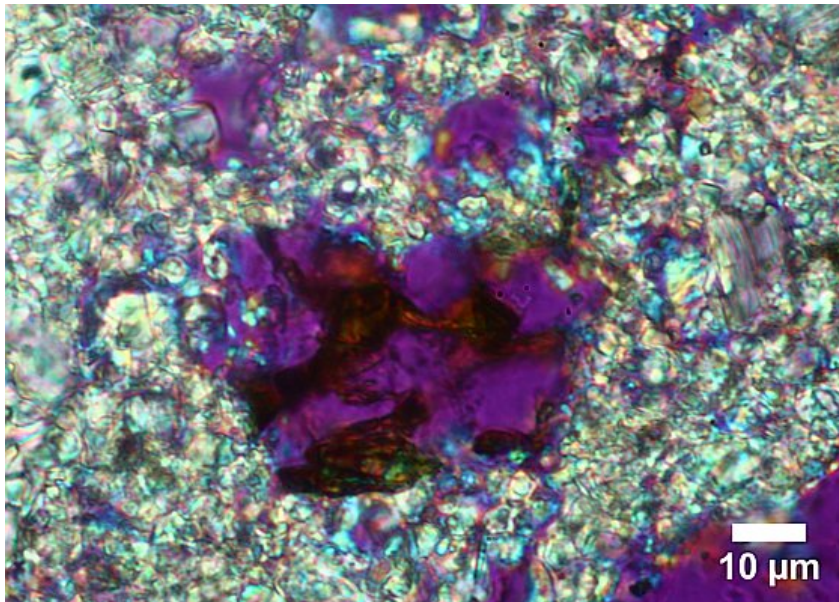
CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0429.01 – 2.5.2016

BE – EVILARD/LEUBRINGEN, VILLA FELSENBURG CHARAKTERISIERUNG EINES MÖRTELS



Zusammenfassende Charakterisierung der Probe:

Die Mörtelzuschläge bestehen aus gebrochenen, sparitischen bis mikrosparitischen, dichten Kalksteinen. Es handelt sich um einen Brechsand, von welchem vermutlich das ganze Material inklusive die Feinstanteile verwendet wurde, denn der Mörtel enthält viele feine Kalkpartikel, die von ihrer Grösse und Form hergesehen eher als Kalksteinstaub anzusprechen sind, als als das Produkt der Karbonatisierung des Mörtelbindemittels.

Der Mörtel hat Zement als Bindemittel, trotzdem ist er relativ weich. Wegen des allgegenwärtigen Kalksteinpulvers ist es nicht möglich zu entscheiden ob, das Bindemittel nur aus Zement oder auch Kalk besteht. Wegen seiner sehr weissen Farbe und Weichheit, wird hier von einer Mischung von Zement und Kalk ausgegangen, was sich aber letztlich nicht beweisen lässt.

Wegen des allgegenwärtigen Kalksteinpulvers ist es leider auch nicht möglich die Bindemittelmenge im Vergleich zum Zuschlaganteil abzuschätzen.